

Buchbesprechungen = Comptes-rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **101 (2010)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

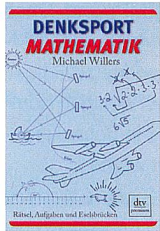
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denksport Mathematik

Rätsel, Aufgaben und Eselsbrücken

Von Michael Willers, Sebastian Vogel (Übersetzung),
Deutscher Taschenbuch Verlag, 176 Seiten,
ISBN: 978-3-423-24838-9, Taschenbuch, CHF 23.–

Wer bei diesem Buch eine Sammlung mathematischer Rätsel erwartet, die darauf warten, graue Zellen aus dem Stand-by-Modus zu locken, wird nicht auf seine Rechnung kommen. Wer hingegen das



«Denksport Mathematik» durch «Eine unterhaltsame Einführung in die Grundlagen und die Entstehungsgeschichte der Mathematik» ersetzt, wird dem Inhalt des Buchs eher gerecht.

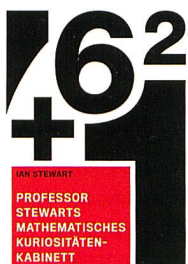
Die Stärken des Buchs liegen in der klaren und strukturierten Präsentation der mathematischen Grundlagen – mit guten Aufgaben – und im historischen Bezug. Oft wird die Mathematik in Schulen als Sammlung von Wahrheiten gelehrt, die scheinbar vom Himmel gefallen sind. Mathematik entstand aber auf einem historischen, philosophischen, geografischen Nährboden. Dies wird hier deutlich gemacht. Das Buch erläutert die Grundlagen bis etwa zum mittleren Mittelschul-Niveau. Die Infinitesimalrechnung und Statistik liegen bereits ausserhalb des Spektrums. Für Schüler stellt das Buch eine attraktive Methode dar, die Mathematik im historischen Zusammenhang kennenzulernen. Eine motivierende Lektüre. No

Alle Preisangaben sind unverbindliche Preisempfehlungen. Die Bücher sind im Buchhandel erhältlich.

Professor Stewarts mathematisches Kuriositätenkabinett

Von Ian Stewart, Deutsch von Monika Niehaus und Bernd Schuh, Rowohlt Verlag, 381 Seiten,
ISBN: 978-3-498-06411-2, Taschenbuch, CHF 38.–

Ian Stewart, Professor für Mathematik an der Universität Warwick, sammelt seit seinem 14. Lebensjahr mathematische Kuriositäten, die nicht in der Schule gelehrt werden. Mit diesem Buch will er zeigen, dass Mathematik – obwohl von



vielen als trockene Materie betrachtet – spannend sein kann. Seine Sammlung umfasst über 150 Rätsel, Knobeleyen, Anekdoten und Witze. Witze? Es mag erstaunlich klingen, aber auch

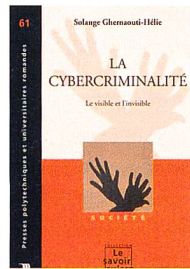
La cybercriminalité

Le visible et l'invisible

De Solange Ghernaoui-Hélie, Col. « Le savoir suisse »
Presses polytechniques et universitaires romandes,
ISBN: 978-2-88074-848-7, 128 pages, thermocollé,
CHF 17.50

Véritable fléau de société, la cybercriminalité constitue un prolongement de la criminalité classique, au sein duquel l'ordinateur, avec ses données, programmes et les réseaux qu'il utilise, peut devenir la cible du délit ou le moyen de le réaliser. Elle touche la société dans son intégralité (citoyens détournés, entreprises ruinées ou Etats menacés) et les cybercriminels étendent leur emprise en même temps qu'Internet se développe.

L'auteure propose une synthèse claire de ce qu'est la cybercriminalité et de ses nombreuses facettes – escroqueries, espionnage, harcèlement, fraudes financières, terrorisme – tout en illustrant ses propos de nombreux cas réels. Elle dénonce les problèmes liés à la dimension internationale de ces crimes et souligne que même les meilleures solutions de sécurité sont faillibles. Mais nous ne sommes pas désarmés face à ce nouveau type de criminalité. Des clés pour apprendre à déceler les menaces et à repérer les multiples formes de cybercriminalité sur Internet sont présentées. A lire par tous les internautes désirant s'informer pour mieux se protéger! Che



in der Mathematik scheint es Anknüpfungspunkte für Humor zu geben. Hier ein Münsterchen aus der Einleitung:

Es gibt drei Arten von Leuten auf der Welt: die, die zählen können, und die, die es nicht können.

Zugegeben, man wird sich die Schenkel nicht unbedingt wund klopfen. Englische Subtilität hat natürlich andere Vorzüge. Dieses Zitat könnte auch als Lackmustest eingesetzt werden: Gefällt Ihnen dieser Zugang zur Mathematik, dann ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass die restlichen Kuriositäten bei Ihnen auch auf Anklang stossen werden.

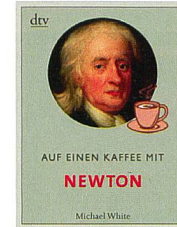
Das präsentierte Sammelsurium ist nicht systematisch geordnet. Ein Trend lässt sich aber trotzdem feststellen: Die Fragestellungen werden zunehmend komplizierter. Auch die mathematischen Disziplinen werden bunt durcheinander-

Auf einen Kaffee mit Newton

Von Michael White, Hans-Joachim Maass (Übersetzung),
Deutscher Taschenbuch Verlag, 127 Seiten,
ISBN: 978-3-423-34591-0, Taschenbuch, CHF 8.–

Kein einfaches Unterfangen, die Errungenschaften eines bedeutenden Physikers und Mathematikers allgemeinverständlich darzustellen und gleichzeitig auf die persönlichen Ecken und Kanten, religiösen Anschauungen und Inspirationsquellen und die Rolle der Alchemie in seiner Arbeitsweise hinzuweisen. Ein fiktives Kaffeegespräch bietet da das passende Format – locker genug, um Newtons persönliche Vorlieben, Stärken und Schwächen aufzuzeigen.

Michael White hat es wunderbar geschafft, Newtons wissenschaftliche Errungenschaften und seine Bedeutung auch für die heutige Wissenschaft und die industrielle Revolution unterhaltsam, klar, aber trotzdem präzise zu präsentieren. Durch eine Integration der Kurzbiografie ins Kaffeegespräch hätte er gewisse Redundanzen vermeiden können und das Ganze noch gestrafft.



Newton ist nicht nur einfach der Begründer der Gravitationslehre, einer Theorie des Lichts und der Infinitesimalrechnung – er ist ein Genie, das besonders im zwischenmenschlichen Bereich auch problematisch war. Nach der Lektüre würde man die Kaffeerunde mit dem Gelehrten am liebsten fortsetzen. No

gemischt. Nach einem numerologischen Kuriosum folgt eine biografische Anekdote, gefolgt von einer logischen Frage. Man kann sich also getrost die Rosinen herauspicken, ohne das Gefühl zu haben, etwas verpasst zu haben.

Ian Stewart schafft es, seine mathematischen Fragen allgemeinverständlich zu präsentieren, ohne Abstriche an der mathematischen Präzision vorzunehmen – eine Kunst. Eine weitere Kunst ist die Übertragung ins Deutsche, die hier ausgezeichnet gelungen ist. Mit mathematischer und sprachlicher Sensitivität wurde das Buch übersetzt, damit die Knobeleyen – deren Lösungen glücklicherweise im Anhang zu finden sind – im mathematischen Bereich statt im linguistischen stattfinden.

Eine unterhaltsame und stimulierende Lektüre für Mathematik-Interessierte und solche, die es werden möchten. No